Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Sonntag, den 4. Juli, findet in Bern im Bürgersaal des Bürgerhauses vormittags 11 Uhr die Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten statt. Herr Dr. Chable aus Neuchatel wird einen Vortrag halten über

Sexuelle Aufklärung und Geschlechtskrankheiten

(in französischer Sprache). Jedermann, der sich für die Bestrebungen der Gesellschaft und für das Vortragsthema interessiert, ist zur Teilnahme an der Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Schweizer Verband «Volksdienst».

Der aus der Mobilisation hinlänglich bekannte Verband für Volkswohl hat seine Arbeit mit der Demobilisation nicht eingestellt. Wir erhalten einen Prospekt, aus welchem wir folgendes entnehmen:

Der Name wurde geändert und die Leitungsbenennung heißt nun „Volksdienst". Als Untertitel wird der Name „Soldatenwohl" weitergeführt, damit den bisher durchgeführten Bestrebungen auch weiterhin Folge gegeben werden kann, als: Soldatenstuben, Kasernenkantinen, Fürsorge für Wehrmannsfamilien, Beschäftigung kranker Wehrmänner. Sechs Soldatenstuben bleiben auch in Zukunft für den Instruktionsdienst offen.

In der Abteilung „Fürsorge" werden Familien notleidender oder kranker Soldaten unterstützt. Auch wird die Abteilung „Beschäftigung für kranke schweizerische Wehrmänner", so lange ein Bedürfnis vorhanden, durchgeführt. Als Abteilung „Arbeiterwohl" richtet der Verband Wohlfahrtsräume ein in Fabriken usw., wo teilweise ganze Verpflegung, teilweise nur Mittagessen abgegeben werden.

Der Verband „Volksdienst" setzt sich zum Ziel, Brücken zu bilden zu besserem Verständnis zwischen Kapital und Arbeit.

Vom Büchertisch.

Der Anbau von Arzneipflanzen. Dr. H. Zörnig, Professor an der Universität Basel, hat eben ein Büchlein herausgegeben, das den obigen Titel trägt. Es stammt aus dem Verlag von Dr. Böller, München, faßt zirka 100 Seiten und kostet 6 Mark.

Das Büchlein ist sicher für weitere Kreise bestimmt und kann sehr Nützliches wirken. Wir waren erstaunt, zu lesen, daß die Schweiz jährlich für 100,000 bis 110,000 Franken Arzneipflanzen importiert, die das Land selber liefern könnte. Das ist nicht eine bloße Behauptung, sondern wird sehr scharf und zugleich anschaulich bewiesen. Und es regt zum Nachdenken an, wenn der Verfasser am Schluß des allgemeinen Teils sagt, daß die Heilpflanzenkultur sich für den kleinen Mann ebensogut rentiert als die Gemüsegärtnerei und besser als die Landwirtschaft. Daß besonders Kriegsbeschädigte auf diesen Zweig aufmerksam gamacht werden, scheint uns bemerkenswert. Vielleicht ist da oder dort einer unserer Leser, der sich um dieses neue Arbeitsfeld interessiert. Das Büchlein wird ihm sehr brauchbare Anleitung geben. J.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).